

Frank Werner stellt sich für weitere acht Jahre zu Wahl

Rückblick und zahlreiche Ehrungen beim Neujahrsempfang – Sehr positive Bilanz zur Gemeindeentwicklung – Bildershow ließ Höhepunkte 2023 noch einmal lebendig werden

Von Ralf März

„Ich werde mich, liebe Angelbachtalerinnen und Angelbachtaler, ihnen im kommenden September wieder zur Wahl stellen!“ – Auf diese Ankündigung von Bürgermeister Frank Werner folgte am Freitagabend in der Sonnenberghalle kräftiger Applaus. Diesen gab es beim Neujahrsempfang der Gemeinde angesichts zahlreicher Ehrungen später noch reichlich. Musik, Gesang und eine große Bildershow sorgten für einen kurzweiligen Abend. Gekommen waren neben vielen Bürgerinnen und Bürgern auch zahlreiche Ehrengäste, darunter auch mehrere Landtagsabgeordnete.

Mit einem Blick auf die weltpolitischen Geschehnisse und ihren Auswirkungen eröffnete der Bürgermeister den Abend und musste dazu feststellen: „Sie alle kommen auf der untersten Ebene, auf der Gemeindeebene an. Ob wir wollen oder nicht.“ Der Ton in der Politik werde zunehmend schärfer, auch der Ton in der Gesellschaft habe sich nicht in eine bessere Richtung entwickelt, so das Ortsobershaupt auch mit Blick auf soziale Netzwerke und die Ausbreitung von Hass und Hetze.

Doch Werner wollte auch für Zuversicht sorgen: „Wir müssen trotz alledem dankbar sein, dass wir in Deutschland in einer Demokratie in Frieden und Freiheit leben dürfen.“

Bilanz zur Gemeindeentwicklung

Die Bilanz auf der Gemeindeebene fiel durchweg positiv aus, Werner zählte dabei die generalsanierte Mühlwaldhalle auf, die 2023 eingeweiht werden konnte, die großen Straßensanierungen seien fürs Erste erledigt und auch



die Erschließung des Neubaugebiet „Unterer Eichenweg“ konnte abgeschlossen werden. „Angelbachtal steht hervorragend da und es liegt in unseren Händen, dass das auch in Zukunft so bleibt“, so die Schlussbilanz.

Ehrenwappen für Engagement

Aufgelockert durch Musikbeiträge des Sängerbunds unter der neuen Leitung von Frank Reinbold und von einem Trio der Musikschullehrerschaft aus Östringen folgten zahlreiche Ehrungen auf der Bühne der Sonnenberghalle. Für besonderes ehrenamtliches Engagement konnten fünf Bürger mit dem Ehrenwappen der Gemeinde ausgezeichnet werden: Günter Ehrenberger, seit 1994 erster Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins, welcher wichtige Arbeit für den Erhalt und die Pflege der hochwertigen Kulturlandschaft leistete. Dabei auch Schulkinder mit einbeziehen genau wie die Senioren des Ver-

eins. So stellte der Bürgermeister fest: „Günter Ehrenberger ist ein Vorbild in Sachen Vereinstätigkeit und Einsatz für die örtliche Gemeinschaft“.

Herbert Tydecks gehört seit 1971 zum örtlichen TSV, erst als aktiver Fußballer, später als Spielführer danach als Leiter der „alten Herren“. Dazu 14 Jahre Mitglied in der erweiterten Vorstandschaft und seit 2002 Schriftführer des Vereins. Außerdem ein „Macher der TSV-Fusion“ attestierte der Bürgermeister und gratulierte zu 36 Jahren ehrenamtlichen Schaffens.

Boris Bender ist seit 1987 fest im Musikverein verwurzelt. Als aktiver Musiker begleitete er seit dieser Zeit verschiedenste Ehrenämter, zunächst in der Jugendvorstandschaft und als Jugendleiter, später als Beirat und von 2014 bis 2022 als stellvertretender und später als Vorsitzender des Vereins. Dafür erhielt die „Allzweckwaffe“ des Musikvereins das Ehrenwappen der Gemeinde.



Geklatscht und gesungen wurde beim „Badnerlied“ zum Ausklang des Neujahrsempfangs. Eingangs hatte Bürgermeister Frank Werner erklärt, dass er sich bei der Bürgermeisterwahl im Herbst wieder zur Wahl stellen werde. Fotos: Ralf März

Harald Bender ist Gründungsmitglied des Musikvereins, zwar kein aktiver Musiker aber dennoch seit 1996 mit Unterbrechungen immer wieder im Beirat der Vorstandschaft aktiv und vor allem wichtiger Helfer bei Pfingstmarkt und anderen Vereinsveranstaltungen, so der Bürgermeister. „Um ein Großer im Musikverein zu sein, muss man kein großer Musiker sein“, lobte Werner und gratulierte zu 26 Jahren Tätigkeit in der Vorstandschaft.

Petra Lang-Schwindt erhielt das Ehrenwappen für ihr langjähriges Engagement in der Mundartpflege, insbesondere als erste Vorsitzende der Angelbachtaler Mundartbühne. Die Ursprünge des örtlichen Mundarttheaters liegen in den 1960er Jahren, so Frank Werner. Dort begannen Mitglieder des TSV Michelfeld für die alljährlichen Vereinsfeiern Mundarttheaterstücke aufzuführen. Der Name „Mundartbühne Angelbachtal“ konstituierte sich und wurde im Jahr 2013 in einen eigenen „e.V.“ überführt. Ehrungen für Blutspender, Züchter und Sportler folgten, über die wir noch berichten.



Neben Boris Bender konnte Bürgermeister Frank Werner auch Petra Lang-Schwindt, Harald Bender, Herbert Tydecks und Günter Ehrenberger (v.l.) mit dem Ehrenwappen der Gemeinde für besonderes ehrenamtliches Engagement auszeichnen.

Bildershow und Segen

Mit einer großen Bildershow, gestaltet von Hauptamtsleiter Diethelm Brecht wurden die Höhepunkte des abgelaufenen Jahres noch einmal lebendig. Der katholische Dekan Thomas Hafner und der evangelische Pfarrer Emanuel Fritz stellten bei ihren Segensworten Zitate des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer in den Mittelpunkt, bevor der Musikverein mit dem „Badnerlied“ zum Stehempfang mit Häppchen und Getränken überleitete. Im gemütlichen Rahmen wurde dabei auf das neue Jahr angestoßen.



Musikbeiträge des Sängerbunds unter der neuen Leitung von Frank Reinbold und von einem Trio der Musikschullehrerschaft aus Östringen bereicherten das Programm des Abends, welches mit dem kirchlichen Segen durch Pfarrer Fritz und Dekan Hafner ausklang. Fotos: Ralf März

Landes-Ehrennadel für Engagement in Fußball und beim TSV

(ram) Eine ganz besondere Ehrung konnte beim diesjährigen Neujahrsempfang ausgesprochen werden: Im Auftrag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann konnte Bürgermeister Frank Werner die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Hans-Peter Mocsnek überreichen.

Als „großes Vorbild in der Angelbachtaler Vereinslandschaft“ bezeichnete Werner Hans-Peter Mocsnek, und als „Kind des TSV Michelfeld“. Dort ist er seit 1966 Mitglied, zunächst als aktiver Fußballer und von 1979 bis 2004 als Schiedsrichter für den TSV Michelfeld im Badischen Fußballverband mit etwa 2500 Spielen, die er in dieser langen Zeit gepfiffen hat. Es folgten Tätigkeiten als Spielbeobachter im Badischen Fußballverband (650 Spiele),



insgesamt 23 Jahre Lehrwart der Schiedsrichter im Fußballkreis Sinsheim, 22 Jahre Mitglied im Schiedsrich-

ter-Verbandslehrstab des Badischen Fußballverbandes.

Als die für Angelbachtal wichtigste Zeit bezeichnete der Bürgermeister jedoch die fast elfjährige Tätigkeit als erster Vorsitzender des TSV Michelfeld und die mittlerweile fünfjährige Tätigkeit als einer von drei Vorständen im TSV Angelbachtal: „Du warst nicht nur ein Befürworter, sondern auch ein Macher der Vereinsfusion, du bist von der größten Verantwortung beim TSV Michelfeld direkt in die größte Verantwortung des TSV Angelbachtals vorangeschritten,“ lobte Werner unter großem Applaus und konnte auch einige Anekdoten über Hans-Peter Mocsnek erzählen.

Mit über 600 Mitgliedern ist der TSV Angelbachtal der größte Verein in der Gemeinde.

Glückwünsche zum Deutschen Pflegepreis 2023

(ram) Eine Sonderehrung, die abweichend der offiziellen Ehrenordnung für bedeutsame Leistungen vom Gemeinderat beschlossen wurde, wurde beim Neujahrsempfang Elisabeth Kern-Waechter zu Teil. Frau Kern-Waechter wurde im vergangenen Jahr mit dem vom Deutschen Pflegerat ausgelobten Deutschen Pflegepreis ausgezeichnet, erklärte Bürgermeister Frank Werner zu den Hintergründen. Gewürdigt wurde damit die Lebensleistung als Pionierin für die Weiterentwicklung der Pflege im Fachbereich der Endoskopie, in dem sie Qualitätsmaßstäbe setzte, die eine patientensichere Versorgung im Fachbereich Endoskopie gewährleistete. „Dank ihres Einsatzes werden Leben geschützt und gerettet“, so der Bürgermeister.

Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester mit folgender Beschäftigung

am Klinikum Mannheim für den Fachbereich der Endoskopie entwickelte Kern-Waechter zunächst im ehrenamtlichen Engagement die ersten Weiterbildungskurse für Pflegefachpersonen. Später, als pflegerische Leitung des Fachweiterbildungskurses Endoskopie in Neuwied wurde die Deutsche Krankenhausgesellschaft aufmerksam und berief sie 1996 in ihre Expertengruppe. Im Jahr 2000 folgte der Schritt in die Selbständigkeit mit der Gründung des Instituts ekw.conzept. Ein Unternehmen mit Schwerpunkt berufliche Bildung und Beratung im Endoskopiebereich.

„Sie sind in Ihrem Beruf ein großes Vorbild“, attestierte der Bürgermeister und gratulierte

auch mit einem Präsent der Gemeinde zu der hohen Auszeichnung.



Aktive Feuerwehrkameraden ausgezeichnet

(ram) „Dass ich heute drei Kameraden für Ihre Verdienste auszeichnen darf, ist für mich auch ein Beweis für die Schlagkraft unserer Wehr, für den hohen Ausbildungsstand und für die gute Infrastruktur bei uns in Angelbachtal“, erklärte Bürgermeister Frank Werner beim Neujahrsempfang. Vorher hatte er bereits ausgeführt, dass die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs gerade in Planung sei. Innerhalb von 15 Jahren wurde dann der komplette Bestand der Einsatzfahrzeuge erneuert und ein neues Feuerwehrhaus ge-

baut, so das Ortsoberrhaupt. Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst konnte er zusammen mit Kommandant Jochen Kattermann dem Kameraden Christian Fertig mit der Feuerwehrhennadel des Landes Baden-Württemberg auszeichnen. Alexander Merz und Nils Jakob konnten mit der Feuerwehrhennadel in Bronze für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt werden.

„Euer Dienst ist ein wunderbares Ehrenamt zu Gunsten der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde“, formulierte der Bürgermeister abschließend seinen Dank.